

### **Was passiert eigentlich im Brennofen ?**

*....fragt sich jeder, der sein Stück dem „großen Feuer“ aussetzt.*

*In Friedrichsrode darf man während des Brennens „in den Ofen schauen“, was beim herkömmlichen Elektro- Ofen- Brand nicht möglich ist. Beim sogenannten Raku – Brand wird das glasierte Brenngut in einen von oben und unten beschickbaren Lehmofen eingesetzt und unter ständiger Holzzufuhr einige Stunden unter viel Funken und Rauch und Abenteuerromantik gebrannt. Dabei bestimmt die Lage im Ofen und Nachbarschaft zu anderen Objekten die Glasurbeschaffenheit. Um aber den vollen Reiz des Rakubrennens auszuschöpfen, werden die rotglühenden Gefäße mit Zangen aus dem Ofen genommen (möglichst im Dunkeln...) und zum Reduzieren in Späne oder Laub gesteckt. Hier „erstickt“ die Glasur gewissermaßen und bringt durch Sauerstoffentzug völlig neue Effekte zu Tage. Außerdem entsteht das von alten Ofenkacheln bekannte Craquelée mit Rissen und Rußspuren. Diese Zeremonie ist ein Muß für jeden Keramik-Freund !*